

Stierattacke in Picassent: Mann schwer verletzt bei 'bous al carrer';

Ein Stier hat während der 'bous al carrer'; Feierlichkeiten in Picassent einen Mann schwer verletzt. Der Vorfall ereignete sich am Morgen des 13. Juli 2025.



Picassent, Spanien - Am Morgen des 13. Juli 2025 ereignete sich während der traditionellen 'bous al carrer' Feierlichkeiten in Picassent ein schwerer Vorfall. Ein Stier verletzte einen etwa 55-jährigen Mann, der versuchte, dem Tier auszuweichen, jedoch einen Fehler bei seiner Ausführung machte. Der Vorfall geschah gegen 9 Uhr in einer Straße in der Nähe des Rathauses, wo der verletzte Mann durch ein oder zwei Hornstiche und verschiedene Prellungen, darunter eine am Kopf, erheblich verletzt wurde. Offizielle Quellen bestätigen, dass die Verletzung nicht durch einen Sturz verursacht wurde. Er wurde umgehend vom SAMU-Team stabilisiert und in ein Krankenhaus gebracht, jedoch ist sein aktueller Gesundheitszustand und die Prognose für eine mögliche Genesung noch unbekannt. Diese Zeit des

Jahres ist bekannt für eine hohe Anzahl an bous al carrer -Veranstaltungen.

In den letzten Wochen gab es zahlreiche ähnliche Vorfälle in der Comunitat Valenciana. Noch vor dem dramatischen Vorfall in Picassent ereignete sich in der vergangenen Woche ein weiterer Unfall in Dénia, wo ein Mann am Bein verletzt wurde. Im zurückliegenden Jahr gab es nahezu zehn Verletzte in Zusammenhang mit diesen Feierlichkeiten, was einen beunruhigenden Trend aufzeigt.

Tödliche Bilanz der bous al carrer

Die Statistiken sind alarmierend. 2022 gab es in der Comunitat Valenciana insgesamt sieben Todesfälle in Verbindung mit bous al carrer , die alle innerhalb der letzten zwei Monate stattfanden. Im Vergleich zum Sommer des Vorjahres ist dies ein Anstieg von drei bestätigten Todesfällen. Unter den Opfern befindet sich eine französische Frau, die in Beniarbeig von einem Stier getötet wurde. Auch ein 50-jähriger Mann aus Meliana und ein 56-jähriger Mann aus Albacete, in Picassent, verloren im Juli ihr Leben.

Die gefährliche Natur der Ereignisse ist unübersehbar. In 2021 gab es vier Todesfälle und 204 Verletzte, während die Aktivitäten 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie stark eingeschränkt wurden. Ein Rekord von sieben Toten in Festivitäten wurde 2015 verzeichnet. Trotz der Gefahr ist die Teilnahme an den Festen hoch, auch wenn die Teilnahme von Kindern unter 16 Jahren gesetzlich verboten ist.

Behördenmaßnahmen und Sicherheitsbedenken

Die Behörden stehen vor der Herausforderung, die Sicherheit während dieser Events zu gewährleisten. So wurden kürzlich in Nàquera die tauromakischen Veranstaltungen abgesagt,

nachdem zwei Minderjährige an einem gefährlichen Event beteiligt waren. Der Fall eines 12-jährigen Jungen, der in Puéol von einer Vaquilla schwer verletzt wurde, verdeutlicht die anhaltenden Sicherheitsprobleme.

Es bleibt abzuwarten, wie die Behörden auf die steigende Zahl der Verletzten und Todesfälle reagieren werden, um die Sicherheit der Teilnehmer zu gewährleisten.

Details	
Ort	Picassent, Spanien
Quellen	• www.levante-emv.com • www.eldiario.es

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net